

- IGG Treffen
- Nachwuchs
- Zertifizierung
- Gespannfahren als Alternative
- Führerschein

Andreas Golombowski,



„Golo“ und Iris

vielen von uns besser einfach als "Golo" bekannt und 1. Vorsitzender der IGG, erlitt nach seiner Heimkehr vom Hambacher Bikerfest am 8. August eine schwere Gehirnblutung. Noch am gleichen Abend operiert, wurde er in ein künstliches Koma versetzt, um lebenswichtige Körperorgane zu schonen. Er wurde künstlich beatmet und ernährt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Prognosen ausgesprochen schlecht, wenn auch wenig differenziert. Nach ca. 14 Tagen hatte sich sein Zustand weitgehend stabilisiert, Herzschlag und Kreislauf waren annähernd konstant. Er schlug die Augen auf, befand sich jedoch im Zustand eines Wachkomas. Am 2. September

Interessengemeinschaft Gespannfahrer



wurde Golo auf die neurologische Station des Krankenhauses verlegt. Er war nun nicht mehr von Apparaten abhängig, sein Herz schlug regelmäßig, er atmete selbstständig und sein Blutdruck war normal. Inzwischen ist Golo in eine Reha-Klinik überführt worden. Bei der Schwere der Hirnquetschung, durch das ausgetretene Blut verursacht, wird jedoch noch viel Zeit vergehen, bis weitere nennenswerte Fortschritte in Richtung einer vollständigen Gesundung erkennbar werden. Viel Geduld, menschliche Zuwendung und Fürsorge sind hier notwendig. Seine Frau Iris, seit November

letzten Jahres mit Golo verheiratet, trägt diese Herausforderung mit großer Standhaftigkeit, Geduld und einer beständigen Hoffnung auf Fortschritte hinsichtlich seiner Genesung.

Wir wünschen Iris und Golo an dieser Stelle von Herzen alles Gute und eine schnelle Besserung. Vielleicht kann auch der Glaube an Gott und die Liebe unter den Menschen hierzu beitragen.

Dietrich Müller-Link

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

ELEFANTEN



TREIBER

Hallo Freunde des dritten Rades

Was lange währt, wird trotzdem fertig. Dieses Heft war ursprünglich als Sommernummer für den Juli geplant und sollte zum Sommertreffen fertig sein. Aber wie das Leben so spielt, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Technische und redaktionelle Schwierigkeiten haben die Fertigstellung zunächst bis in den September verzögert und zuguterletzt kam die Erkrankung von Golo dazwischen, doch nun ist der ET endlich fertig und wir hoffen euch mit dieser Nummer eine runde Sache abgeliefert zu haben.

Neben den Berichten über unsere Treffen bildet die **Zukunft des Gespannfahrens** einen Schwerpunkt dieser Ausgabe. Die Treffenberichte zeigen anschaulich was der Verein und die Gespannszene so bietet. Natürlich ist dies auch immer ein Ausblick auf unsere Aktivitäten im nächsten Jahr.

Den Anfang macht 2011 das 1. Wintertreffen der IGG bei Andree und Christina Lüders in Wewelsfleth vom 21. bis 23. Januar. Damit hat die IGG dann alle Jahreszeiten abgedeckt. Anschließend sollte ursprünglich ein Messeauftritt in Sinsheim oder Karlsruhe sein, doch ist bislang noch nicht geklärt welcher Messestandort den Schwerpunkt für die Gespannszene bilden wird. Zudem wird

die Messe „Ereignis Motorrad“ von Sinsheim nach Mannheim auf das Maimarktgelände umziehen und etwas später als üblich vom 18.-20.3.2011 stattfinden. Wir werden aber rechtzeitig auf unserer Homepage über den aktuellen Stand informieren.

Für den Messeauftritt werden im Übrigen noch Mitwirkende für den Transport, Aufbau und Standbesetzung gesucht.

Einen Blick in die weitere Zukunft bieten drei Artikel die sich mit der Zukunft der Gespannes beschäftigen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln die weitere Entwicklung unseres Hobbys betrachten.

Das reicht von Andreas Porz, der das Gespannfahren als Alternative zum Solofahren im Alter beschreibt, über einen Artikel der sich mit dem drohenden Zertifizierungszwang in der Gespannszene beschäftigt bis zum Projekt eines Vierzehnjährigen: „der Verwandlung einer Honda Rebel 125 zum Gespann“.

Zu letzterem passt der Beschluss des Vorstandes schon zum nächsten EGT in Reddighausen einen Pokal für den jüngsten Teilnehmer mit eigenem Gespann (Anreise auf eigener Achse) auszuloben

Soweit so gut, ich wünsch euch viel Spaß beim schmökern und sehe hoffentlich viele von euch gesund und munter auf einem unserer Treffen im nächsten Jahr. In diesem Sinne Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünsch euch stellvertretend für die ganze Redaktion.

Euer

Ralph

In dieser Ausgabe:

Ralph	2
Neues aus dem Vorstand Mitglieder Nachwuchs, „Das Projekt“!	3
Frühlingstreffen 2010	4
Sommertreffen 2010	5
Neuerkeröder Gespanntreffen 2010	6
Hängertreffen 2010	7
Andreas Porz: Umsteigen statt absteigen	8/9
Macht hoch die Tür.. Kofferraumdeckel am Zeus	10
Termine 2010-2011	11
Zertifizierungszwang durch die Hintertür?	12/13
 Motorradpolitik Chefsache	14
 Führerschein	15/
Dies und Das	16

Impressum

Herausgeber:

IGGespannfahrer e.V.

Hauptstr. 25 56414 Salz/Ww.

Mobil: 0171/1715270

Redaktion

Ralph Hutwelker 069/769890

A. Golombowski 06435/8757

Christina Lüders 04829/1801

Carsten Wolters 0531/2351378

Layout u. Gestaltung: Ralph Hutwelker

Druck:

Diakonisches Werk „Die Brücke“

Wittenberger Straße 1; 63322 Rödermark

Konto-Nr.: 2 159 023

Volksbank Dransfeld

BLZ: 2 606 433

Auflage 140

ViSdP: für den Inhalt der Berichte und

Artikel sind die jeweiligen Autoren.

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

2010 Nachtrag

Neues aus dem Vorstand der IGG

Anlässlich der diesjährigen Vorstandswahlen hat sich Iris Kaul Damaschke aus beruflichen Gründen nicht mehr für den Posten der KassiererIn zur Wahl gestellt. Statt ihrer wurde Astrid Steljes zur neuen KassiererIn gewählt. Wir wollen ihr an dieser Stelle nochmals ausdrücklich zu ihrer Wahl gratulieren. Ansonsten blieb alles beim alten und bewährten.



Astrid Steljes

Außerdem dürfen wir seit dem Sommertreffen mit Uwe Müller aus Bad Essen ein neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen.

Novembersitzung

Am Sonntag dem 15. November 2010 fand bei Iris und Michael in Hemeln eine Vorstandssitzung der IGG statt. Neben den Vorstandmitgliedern Martin Köpper, Dietrich Müller-Link, Michael Damaschke und Astrid Steljes, waren als Gäste Iris Kaul-Damaschke, Carsten Wolters, Ralph Hutwelker und Monika Köpper anwesend.

Aus gegebenem Anlass wurde der Beschluss gefasst, die Mitglieder über folgenden Sachverhalt und die sich daraus ergebenden Beschlüsse in diesem ET zu informieren.

Unser 1. Vorsitzender Andreas Golombowski hat Anfang August einen Schlaganfall erlitten. Erfreulicherweise befindet er sich mittlerweile in der REHA und es geht ihm den Umständen entsprechend gut.



Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass Andreas noch für unbestimmte Zeit seine Vorstandstätigkeit nicht wahrnehmen kann.

Der Vorstand hat daher beschlossen, Martin Köpper mit der Wahrnehmung der Aufgaben des 1. Vorsitzenden zu betrauen.

Da sich Andreas auch um die Einbindung und Kontakte der IGG in Verbände (BAGMO, MID usw.) bemüht hat, stellt sich die Frage, wer von den Mitgliedern bereit wäre, in dieser Hinsicht dem Vorstand zuzuarbeiten. Hier sollte in gar keinem Fall eine Leere entstehen!

WER INTERESSE HAT,
BITTE MELDEN!!!

Der „Rest“-Vorstand der IGG wünscht Golo auf diesem Wege weiterhin gute Besserung und eine baldige vollständige Genesung!

Der Vorstand

Das Projekt

Zwei Räder sind gut, aber drei sind optimal und elf PS reichen allemal. Das ist die Devise von Markus.

Markus, gerade mal 14 Jahre, ist sich in einem sicher: „mit sechzehn will ich ein Gespann fahren“.



Frühjahr 2010, „und Jungs kommt doch gut das Moped, oder?“

Seine Entschlossenheit ist nicht verwunderlich, ist er doch in gewissem Sinne im Gespann aufgewachsen. Die Grundlage für sein Projekt wurde dieses Jahr im Frühjahr mit dem Kauf einer Honda CA 125 Rebel gelegt. Die Gelegenheit dazu ergab sich durch finanzielle Zuwendungen anlässlich seiner Konfirmation und einem günstigen Angebot aus den Reihen des VG. Fehlt nur noch der Beiwagen. R.H.



Markus: „Jetzt hat sie schon mal eine vernünftige Farbe!“

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

IGG

Frühjahrestreffen

Weser, Wiese,

Wiedersehen

Frühlingstreffen der IGG im

Weserbergland

(von Carsten Wolters)

Es ist für viele eine schöne Gewohnheit – die Fahrt zum gemeinsamen Frühlingstreffen der IGG.

Vom 30.04. bis 02.05.2010 wurde erstmals ins Weserbergland nach Hemeln eingeladen.



Zeit zum klönen und schlemmen

Dort, wo die IGG-Mitglieder Iris und Michael seit Anfang des Jahres einen idyllischen Campingplatz betreiben. Sie hatten



Stauende Blicke -
Faszinierende Technik

extra für die zahlreichen Gespannfreunde die Zeltwiese direkt an der Weser reserviert. Und so füllte sich bereits ab Donnerstag die Wiese und die schönsten Plätze direkt am Ufer waren schnell vergeben. Auch Mitglieder der Iberger Motorradfreunde kamen in großer Zahl.



IGG-Zeltstadt direkt am Weserufer

Einige gönnten sich den Luxus eines Mietwohnwagens oder einer Ferienwohnung. Dieser Komfort wurde nicht nur von unseren älteren Mitgliedern geschätzt.

Beim ersten Treffen und Wiedersehen im Jahr, stand der gemeinsame Austausch für die meisten im Vordergrund. Und natürlich wurden Umbauten an den Fahrzeugen begutachtet und diskutiert, oder Reiseberichte ausgetauscht.

Einige nutzten auch die Möglichkeit, eine Tour entlang der Weser zu unternehmen. Und eines war mehrheitlich klar: In Hemeln kann sich die IGG gerne noch mal treffen (was in der Hauptversammlung für 2011 auch beschlossen wurde.).

Immer wieder staunten Camper, Radfahrer oder Bewohner des Ortes über die Vielfalt der Fahrzeuge. Und sie konnten sich davon überzeugen, dass Gespannfahrer sympathische Menschen sind. Das Treffen

lockte auch eine Regionalzeitung auf den Platz. Und so konnte wieder einmal die IGG eine gute Imagearbeit in eigener Sache betreiben.

Zeit zum Klönen

Nach der Hauptversammlung mit leckeren Kaffee und Kuchen!) wurde abends gegrillt, kühles getrunken und bis in den späten Abend geklönt. Und für viele stand am Sonntag bei der Abreise fest, dass ein gelungenes Frühlingstreffen zu Ende gegangen ist.

Carsten Wolters



Gute Beteiligung während der
Hauptversammlung

Weitere Informationen :

www.weserbergland.de

www.wesercamping.de

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

6. IGG

Sommertreffen

Sommer, Sonne, Sommertreffen

Die Vorfreude war groß, endlich ist es wieder soweit, wer wird wohl alles erscheinen, wen sehen wir wieder, welches neue Gesicht werden wir kennen lernen, welches Gespann kennen wir noch nicht?

Verschiedene Anfragen zum Treffen im Vorfeld ließen durchweg optimistische Stimmung aufkommen.



Totale Erschöpfung

Aber zugegeben, bei Temperaturen von teilweise über +36°C macht Motorradfahren nicht wirklich Spaß. Wenn dann auch noch ein anderes Treffen in nicht allzu großer Entfernung hinzu kommt, entsteht eine Situation wie wir sie erleben durften. War schon die Beteiligung im Vorjahr wg. Wetter (starker Wind, heftigste Schauer) eher zurückhaltend (ca.40 Gespanne), so hofften wir dieses Jahr auf wesentlich zahlreichere Besuche, zumal die Rahmenbedingungen eigentlich optimal aussahen und wir in anderen Jahren schon mal knapp 70 Fahrzeugen begrüßen konnten.

Diesmal fanden nur 26 Gespanne den Weg zu uns nach Winsen. Die Organisatoren waren nicht gerade erfreut über diese Entwicklung. Es war ein, sagen wir mal: „überschaubarer Haufen“. Auch Uwe Müller aus Bad Essen war dabei und hat

sich entschieden uns beizutreten. Wir begrüßen ihn nochmals herzlich in unseren Reihen.

Auf „unserer Wiese“ bestand die Haupttätigkeit sodann auch überwiegend darin mit seinem Campingstuhl dem Schatten folgend im Kreis zu wandern und die angedachte Ausfahrt fiel einfach aus. Selbst zum Fotografieren war es zu warm und man ergab sich der hitzebedingten Trägheit. Einige nutzten ausgiebig die Möglichkeit sich in der Aller zu erfrischen, vielleicht hätte ich es auch probieren sollen. Glücklicherweise war das Duschen im Preis inbegriffen

Samstagnachmittag fand unsere schon traditionelle, gern angenommene Kaffee- und Kuchenrunde statt, diesmal in Form einer langen geraden „Tafel“, logischerweise im Schatten. Das Vorhandensein einer regulären Kaffeemaschine



Fa. Curd § Söhne beim Schwitzen

erleichterte die Bewirtung erheblich, dies sollten wir so fortführen und vielleicht ausbauen.

Den Abend verbrachte ein Teil benzinredend vor dem Zelt, ein



Fußball WM muss sein, ist ja klar, oder?

anderer nutzte die Gelegenheit in der Stadt recht günstig essen zu gehen, es wurde spät und langsam baute sich die Hitze ab. Ein Windhauch wäre sehr angenehm gewesen

Auch am **Sonntagmorgen** brauchten wir auf Sonne nicht zu verzichten. Leider griff eine gewisse, frühe Unruhe recht schnell um sich: die meisten versuchten durch einen zeitigen Aufbruch der angesagten Tageshitze zu entkommen.



IGG Lagertafel

Was erneut auffiel war eine ausgeprägte „Grüppchenbildung“ wie wir sie schon seit längerem beobachten. Hier möchte ich die Frage stellen, ob das im Sinne eines Treffens und unseres Verständnisses einer Zusammenkunft ist? Der Organisator wurde schon mehrfach darauf angesprochen, praktikable Lösungsvorschläge blieben jedoch bisher aus. Provokant ausgedrückt: wozu ein Treffen veranstalten wenn dann doch jeder seiner Wege geht? Was können/wollen wir dagegen tun? Ein festes Programm anbieten? Ein großes Gemeinschaftszelt/Partyzelt aufstellen? Abends ein Lagerfeuer entfachen? Gemeinsames Grillen ermöglichen? Wie wäre das handwerklich umzusetzen? Wer transportiert was? Liefe es letztlich darauf hinaus, das wir nicht mehr mit unserem Gespann sondern mit PKW und Anhänger zum Treffen fahren? Ich hoffe auf zahlreiche Vorschläge.

Euer
Martin

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

11. Neuerkeröder Gespanntreffen

(von Carsten Wolters)



Auf geht's

Anderen eine Freude machen



Na klar, Jumboruns sind doch bekannt. Viele Gespannfahrer ermöglichen gerne eine Mitfahrt im Seitenwagen. Immer am Wochenende nach Pfingsten findet in der Evangelischen Stiftung Neuerkerode das traditionelle Gespanntreffen statt.

Und was hat das ganze mit der IGG zu tun? Ganz einfach! Eine feste Gruppe von IGG'lern organisiert dieses Treffen gemeinsam mit der Mitarbeitervertretung (Betriebsrat) der Stiftung. Seit 11 Jahren als Gespanntreffen mit Jumborun,

davor als Tagesveranstaltung. Dieses Jahr kamen rund 35 Gespanne, sowie einige Solomaschinen zur Streckensicherung.

Es gibt mehrere Fahrten durch den nahegelegenen Elm bis kurz vor Sachsen-Anhalt.

Das Treffen ist nicht nur für viele Teilnehmer mit ihren Maschinen ein Lieblingstreffen, da es so familiär und bestens organisiert ist. Zahlreiche Bewohner der Stiftung freuen sich fast das ganze Jahr und fragen die Mitarbeiter: „Wann kommen endlich die Motorräder wieder?“ Ob Goldwing oder Gummikuh, viele Bewohner warten auf „ihr“ Gespann. Sie wissen genau,



Sicherheit geht vor!

Neuerkerode ist die Fahrt in Martins Zeuss: „Da kann ich während der Fahrt Radio hören!“

Und sonntags, wenn das Treffen ausklingt, ist sich das Orga - Team einig: Die Mühe hat sich wieder gelohnt.

Carsten

www.gespanntreffen.de
www.neuerkerode.de

das Karla mit ihrem BMW-Gespann kommt oder Robert mit seiner roten Ural. Und der Knüller für Horst aus



Auf der Zeltwiese in Neuerkerode

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

6. Internationales Hängertreffen

Liebe Hänger-Fans,

vom 03.06.2010 bis 06.06.2010 fand unser 6. internationales Hängertreffen in Schotten am Falltorhaus statt. Das Wetter spielte dieses Mal wieder mit und bescherte der Hängergemeinde einige schöne Tage in herrlicher Umgebung. Die Teilnehmerzahl war dieses Mal weitaus größer, da Erich Krieger für dieses Treffen das Internet und seine neu errichtete Homepage nutzte.

Es waren wie immer,



Wer fährt hier eigentlich mit wem?

wunderschöne Gespanne und Solomaschinen zu bestaunen, die meist noch schöneren Anhänger zogen. Es kamen „alte Bekannte“ wie auch „neue Gesichter“ die viele Gelegenheiten zum Fachsimpeln nutzten und es fand sich schnell eine



Ist sie nicht einfach schön?

gleichgesinnte Gemeinde, die miteinander schöne Stunden erlebte.

Das Treffen bot ein wertvolles

Forum für alle „Hänger“ – Neulinge“ die sich zunächst einmal an aus 1. Hand informieren wollten. Selbst Hersteller nutzten aktiv diesen Kreis der „User“ und stellten ihr Fachwissen und ihre Produkte zur Verfügung.



Na also, geht auch mit LS und einem Rad

Schnell wurde klar, dass gerade durch das sich ständig wechselnde Wetter in den schönsten Wochen des Jahres immer mehr auf den gehobenen Freizeitwert eines Motorrad-Wohnanhänger Gespannes



Eine längere Deichsel war nicht zu haben!

vertrauen.

Der jüngste Teilnehmer war gerade Mal 19 Jahre jung und kam mit einem XS 650 Gespann. Der älteste Besucher war 70 Jahre alt und reiste mit einer Moto Guzzi und Faltwagen aus Bremen an.

Selbst die Aller kleinsten kamen auf ihre Kosten und besuchten einen kleinen Zoo, nur wenige Kilometer vom Platz entfernt.

Erich Krieger initiierte eine Tombola, die sehr gut ankam. Jedes Los gewann, und die Gewinner konnten sich über attraktive Preise freuen. Unser Dank gilt insbesondere der freundlichen Unterstützung



Reicht allemal

durch die Spenden seitens der Firma Bogotto Motowear aus Laubach (Motorradhelme), und der Zeitschrift „Gespannfahrer“ des Bernhard Götz Verlags (Fachliteratur und Zeitschriften Abonnements).

Allen Teilnehmern und Unterstützern unseren herzlichen Dank für das rundum gelungene Treffen in 2010 und ein gesundes Wiedersehen im Jahr 2011 wünschen Euch allen

Elke und Erich Krieger



Ob das wackelt?

Das
7. internationale Hängertreffen
findet 2011 wie üblich in
Schotten Falltorhaus statt
Termin:
02.06.2011 bis 05.06.2011

Weitere Infos unter
<http://haengertreffen.de.tl>
haengertreffen@googlegmail.com

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

Von Andreas Porz

**Sonntagmorgen irgendwo
in Deutschland :**

Umsteigen, statt Absteigen -

Die Alternative hat ein drittes Rad

*Wenn du bis 14:00 Uhr
wieder zurück bist, dann fahr
halt. Aber wir wollen noch aufs
Kindergartenfest, denk dran!*

*Du weißt genau, dass
ich es nicht lange dahinten drauf
aushalte, und wir können Lisa
nicht schon wieder abschieben.*

*Ich glaub, ich verkauf die
schwere Kiste. Das macht
keinen Spaß mehr und ist mir
viel zu stressig.*

So, oder ähnlich gehört, erlebt und ausgesessen, ist das Hobby Motorradfahren für alle Beteiligten in so mancher Partnerschaft und Familie zum puren Stressfaktor mutiert. Denn spätestens dann, wenn die Liebste keinen Bock mehr hat, sich auf dem Notsitz hinter ihrem selbst ernannten Helden zusammenzufalten, oder dem Nachwuchs naturgemäß oberste Priorität zugestanden wird - ja dann kommt es genau zu diesen Szenen. Oder auch wenn motorisiertes Frischlufterleben mit 50+ keinen Spaß mehr macht, das mit dem Handling nicht mehr so passt oder die Maschine zu klobig geworden ist und ihre Beherrschung im hektischen Verkehrstreiben einfach überfordert und somit keinen Spaß mehr macht. Genau dann findet nämlich der Schlüssel immer seltener seinen Weg ins Zündschloss und der einspurige Untersatz nimmt nur

noch Platz in der Garage weg. Und eines Tages findet sich das gute Stück in der Tageszeitung, oder in einem der Internetforen wieder.

Doch es gibt eine, von vielen

bisher oft belächelte oder bis dato gar nicht ins Kalkül gezogene Alternative, die da heißt: das Dritte Rad. Mit der urplötzlich manches Problem

genauer hinschauen. Oder sich in Erinnerung rufen, wie das denn war - auf der Bergstrecke in den Alpen, wo ihm so ein dreirädriges Vehikel im Kurvengeschlängel auf und davon gefahren ist.

Vom sportlichen Racer über den zweiseitigen Tourer, bis hin zum fernreisetauglichen Enduroge-spann, die Palette ist so groß und bunt wie die Szene selbst. Vereint doch ein Gespann alle Vorzüge aus Frischlufterlebnis, sportlicher Fortbewegung, gemeinsamer Ausübung des geliebten Hobbys in der Freizeit



Andreas Porz

rund um Familienfrieden und Gemeinsamkeiten gelöst werden kann. Mit der sich die Komfortzone Motorrad erweitern lässt, so wie es der schönste Tourendampfer nicht vermag, zumal der ja auch wieder auf wackeligen, einspurigen Beinen stünde. Ganz abgesehen von dem erst einmal zu erfahrenden Spaß, den ein Dreirad vermitteln kann. Und wer Motorradgespannen heute immer noch den Status von leidlichen Transportmitteln, Opa-Fahrzeugen, oder gar Verkehrshindernissen andichtet, der mag doch einmal

oder gar auf der Urlaubsfahrt. Nicht zuletzt haben schon viele Motorradbegeisterte, die nach einem Unfall, oder nach Krankheit körperlich nicht mehr in der Lage waren eine Solomaschine zu bewegen, mit dem Gespann einen Weg gefunden, ihr Hobby weiter zu betreiben und das sehr oft äußerst sportlich und ambitioniert.

Dabei liegen nicht nur sicherheitsrelevante Aspekte wie die Signalbildfunktion durch die größere Silhouette, der

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

Umfallschutz, die minimierte Gefahr von Stürzen im Fahrbetrieb auf Nässe, Laub oder sonstigen Fahrbahnbeschaffenheiten auf der Hand. Auch dem Anspruch an Komfort kann in hohem Maße Rechnung getragen werden - durch Beiwagen-Verdeck, Heizung Rückwärtsgang, Kindersitz und nicht zuletzt eine dem Solomotorrad deutlich überlegene Transportkapazität.

Der Einstieg, das Hinein-

Umbauten, die wahlweisen Solobetrieb erlauben. Bei diese kann mit relativ geringem Aufwand das Boot abgebaut werden. Doch egal, für welche Version man sich entscheiden mag, sollte man sich an einen Fachbetrieb wenden. Denn verleugnen dürfen wir nicht, dass Gespannfahren nicht mehr viel mit dem Bewegen einer Solomaschine gemein hat, dafür ist die Fahrphysik eine gänzlich andere. Aber gerade das macht

Auto des kleinen Mannes war. Erinnern wir uns: Das erste Elefantentreffen in den fünfziger Jahren war ein Treffen der Grünen Elefanten, von Gespanntreibern mit ihren legendären Zündapps. Auch heute noch stellt die dreirädrige Fraktion einen Großteil der Teilnehmer zum Beispiel auf Wintertreffen. Denn selbst in der rauen Jahreszeit macht die dreirädrige Fortbewegung unbestritten Spaß, verbunden mit einer gehörigen Portion Fahrsicherheit.

Umsteigen aufs Gespann, statt absteigen und dem geliebten Hobby den Rücken zu kehren, ist eine echte Alternative. Und wie oft stehen wir denn tatsächlich im Stau? Ein öfters gehörtes Argument gegen das Dreirad, wenn man nicht weiß, dass man auch mit dem Gespann auf zwei Rädern - mit erhobenem Beiwagen - fahren kann. Doch Spaß beiseite - oder besser her damit. Wer einmal die Vorteile dieser Art der motorrädriegen Fortbewegung selbst **er-fahren** konnte, den lässt die Faszination Gespann nicht mehr los.



schnuppern in diese faszinierende Art des Motorradfahrens ist ein Leichtes. Es gibt inzwischen ein breit gefächertes Angebot von Informationsmöglichkeiten wie Internetseiten, Fachzeitschriften, Verbände, Interessenvertretungen und Trainingsangebote auch mit gestellten Gespannen. Zudem steht jeder Hersteller mit Rat und Tat dem Interessierten gerne zur Verfügung. Dabei muss man sich nicht gleich einen Breitreifenboliden zulegen. Vielmehr kann man einen Umbau auch in Schritten ganz nach Gusto und Geldbeutel realisieren. Dabei muss man das vorhandene Motorrad nicht unbedingt verkaufen. Zudem gibt es

den Reiz aus. Zudem gibt es eine Reihe von Kursangeboten vom Schnupperlehrgang, bis hin zum Rennstreckentraining.

Rechnet man die eingangs erwähnte soziale Komponente wie Partner oder Familie hinzu, nicht zu vergessen die Geselligkeit unter Gleichgesinnten und den Sympathiewert in der Bevölkerung, so lohnt es sich allemal, Gedanken an diese Art des Motorradfahrens zu verschwenden.

Wo Gespanne auftauchen, sind sie stets von Schaulustigen umringt. Und dabei nicht nur von älteren Herrn, die sich an ihre Jugend erinnern, wo ein Motorradgespann lediglich das

Weitere Informationen im Internet unter:

www.bvhk-gespannherstellerverband.de ,

www.motorradgespanne.de,

www.prosidecar.de,

www.bvdm.de,

www.motocoaching.de ,

www.gespann-training.de

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...

Nein , nein keine Angst, noch is'es nicht ganz soo weit.



Das Original , geht's noch weiter auf?

Es war nur einfach so, dass mich der galaktische Öffnungswinkel der Kofferraumklappe an meinem schnellen Raumkreuzer nur noch genervt hatte, siehe oben. Egal wie vorsichtig man auch war, irgendwann hat man sich doch am Verriegelungsbeschlag den Kopf ramponiert.

Abhilfe musste her, aber, fast unmöglich, es sollten keine neuen Löcher gebohrt werden.

Nach mehreren "Trockenversuchen" entschied ich mich,

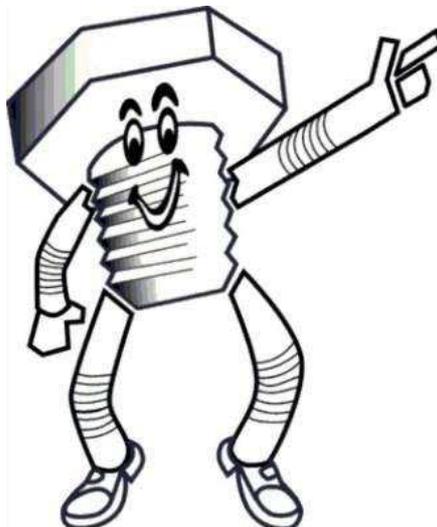


die originalen Scharniere mittels großer Unterlegscheiben möglichst hoch zu setzen auf das die Klappe möglichst spät ihren Anschlag an der Karosserie berührt.

Das sah schon mal ganz gut und einigermaßen zweckmäßig aus. Abgestützt wurde die Klappe dann links durch einen 10mm-VA-Stab welcher in der Länge exakt an die jetzt vorhandenen Abstände der originalen Anlenkpunkte der Gasdruckheber angepasst wurde. Leider gab's in dem Maß keine passenden Gasdruckheber.

Doch, wie das nun mal so ist, so wirklich praktisch war das Ganze dann doch nicht wirklich: Klappe entriegeln, Klappe anheben und halten, mit der anderen Hand Aufstellstrebe hochstellen und an den Beschlag der Klappe ran fummeln, na ja, geht ja erstmal so. Irgendwann war ich jedoch auch diese Prozedur leid und sann erneut auf Abhilfe, jedoch diesmal wesentlich konsequenter und mit der Bohrmaschine in der Hand:

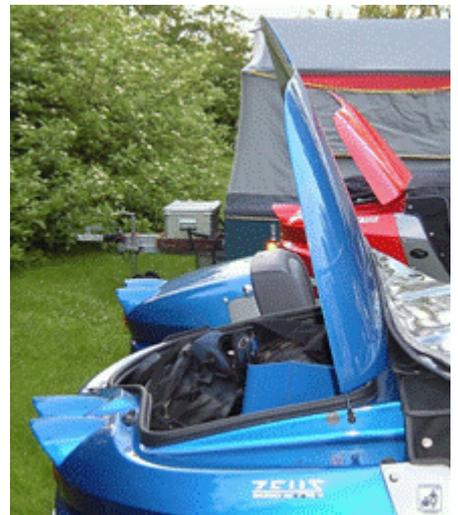
Mittels zweier VA-Scharniere wurde der Drehpunkt der Klappe auf "Dachhöhe" gelegt, sodass nichts mehr irgendwo anstoßen kann. Jetzt begann die Recherche nach verwendbaren Gasdruckhebern: sie mussten entsprechend lang sein (365mm) und entsprechenden Hub (150mm) aufweisen, eine deutlich größere Schubkraft (75N pro Stück) als die Originalen aufweisen und mussten die gleiche Ausführung



der Enden beinhalten wie original vorgegeben.

Fündig wurde ich bei einer niederländischen Firma in Hengelo (T. Technics B.V., Havenstraat 30, 7553 GG Hengelo, Tel. +31 74 250 27 50, www.t-technics.nl).

Binnen einer Woche waren die Teile wie gewünscht bei mir auf der Werkbank und der Einbau konnte beginnen: als einzige Änderung die jetzt noch nötig war, stellte sich die Verlegung der unteren Drehpunkte der Heber um ca. 25mm nach vorn da. Bohren, einbauen, Klappe zu, Affe tot, PASST!!!!



„Martins Lösung“ Martin's klappt besser

Euer Martin

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

Termine IGG

21. - 23.01.2011

1. IGG Wintertreffen

Bei Christina und Andree Lüders
Landgasthof Lüders in 25599 We-
welsfleth Humsterdorf 15

Tel:04829 1801

Zimmervermietung und Vermittlung
von Unterkünften, Campen mög-
lich!

Bitte anmelden!

www.landgasthof-lueders.de
landgasthof-lueders@web.de

25. - 27.02.2011

20. Faszination Motorrad

Ort: Karlsruhe, Messe Süddeutschlands
größte Motorradmesse

Messe Karlsruhe Messeallee 1
76287 Rheinstetten

Weitere Informationen

www.faszination-motorrad.de

6. - 08.05.2011

IGG Frühjahrstreffen

Hemeln

Das Frühlingstreffen findet auf dem
Campingplatz Wesercamping Hemeln
im Weserbergland statt. Es gibt eine
Gastronomie inkl. Frühstück bzw. Bröt-
chen (Bestellung am Vorabend). Wer
nicht zelten will, kann einen Wohnwa-
gen, ein Mobilhome oder eine Ferien-
wohnung mieten.

Infos zum Campingplatz
unter www.wesercamping.de
oder Tel.: 05544 1414. Infos bei Iris
Kaul-Damaschke,

iris.kaul-
damaschke@iggespannfahrer.de

7.05.2011;15:00 Uhr

Jahreshauptversammlung der IGG

Im Gastraum des Campingplatzes
Wesercamping.

17. - 19.06.2011

12. Neuerkeröder

Gespanntreffen

unter dem Motto: Menschen mit Behin-
derung eine Freude bereiten und selbst
dabei viel Spaß haben. Auf dem Sport-
platz in Sickte / Neuerkerode (11km
östl. von Braunschweig). Infos unter
www.gespanntreffen.de

8. - 10.07.2011

7. IGG-Sommertreffen

Das 7. Sommertreffen der IGG findet
wieder in der Heide statt. Selbstversor-
ger-Treffen. Frühstück oder Brötchen in
der Gaststätte auf dem Campingplatz.

Camping Winsen (Aller)

Familie Ortschwager

Auf der Hude 1, D-29308 Winsen (Aller)

Tel. 05143 - 9 31 99

Fax 05143 - 9 31 44

www.campingplatz-winsen.de

Info(bei)campingplatz-winsen.de

Infos bei Martin: 05722 / 71623,

martin.koepper@iggespannfahrer.de

28. - 30.10.2011

IGG Herbsttreffen 2011

Gastgeber sind wieder die Motor-
radfreunde Iberg.

Das Treffen findet auf deren Club-
gelände statt.

„Clubhaus Hubraumstübchen“

38315 Hornburg

Weitere Informationen gibt Torsten-
Kasten Telefon 0175-5698884

motorradfreunde-iberg@t-online.de

Weitere Treffen

2. - 5.06.2011

7. Int. Hängertreffen

Für Solofahrer, Gespannfahrer oder
Trike mit Anhänger, sowie Händler
und Verkäufer von Motorrad-Anhängern
Falltorhaus, Außenliegend 22, D - 63679
Schotten; 06044- 2880

Zelt-/Campmöglichkeit, Toiletten, Speisen
und Getränke im Restaurant "Falltorhaus"
Selbstversorgermöglichkeit Spenden-
möglichkeit zur Deckung der Veranstal-
terkosten Informationen und Anmeldung:
Erich Krieger, Telefon 06201 / 69769

<http://haengertreffen.de.tl>

haengertreffen@googlemail.de Anhängern

<http://www.falltorhaus.de>

10. - 12 Juni 2011

The 5th INTERNATIONAL LIGURIA
SIDECAR MEETING

will be held on at the Camping

"TERRE ROSSE" of the Finale Ligure
(SAVONA) ITALIA

5. - 7.08.2011

Hambacher Bikerfest

"HINAUF, HINAUF ZUM

SCHLOSS ..."

Unter diesem historischen Motto lädt
die MID - Motorrad Initiative Deutsch-
land e. V. jedes Jahr alle Bikerinnen
und Biker zum Hambacher Bikerfest an
dem Ort ein, wo sich im Jahr 1832
schon 30.000 Studenten für ihre demo-
kratischen Rechte einsetzten Auch wir
möchten dort für mehr Demokratie und
gegen Diskriminierung von Motorrad-
fahrerinnen und Motorradfahrern eintre-
ten.

Außerdem suchen wir in jedem Jahr
eine Stadt, die sich aktiv um Sicherheit
für Zweiradfahrer/-innen bemüht, um
sie als "Motorradfreundliche Stadt in
Deutschland" auszuzeichnen. Gleich-
zeitig wollen wir aber auch gemeinsam
feiern. Die Veranstaltung besteht aus
zwei Teilen: 1. Am Samstag Festveran-
staltung beim Hambacher Schloss mit
Start zu einer Motorraddemo durch das
Elmsteiner Tal,

2. Von Freitag bis Sonntag Party im ca.
20 km entfernten Esthal mit Zeltmög-
lichkeit und Livemusik.

26. - 28.08.2011

23. Euro-Gespann-Treffen

der Zeitschrift

MOTORRAD-GESPANNE

35116 Reddighausen Hatzfeld

Infos: www.motorrad-gespanne.de

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

Zertifizierungszwang im Gespannbau durch die Hintertür?



Was zunächst nur das Problem eines Einzelnen war, wird zunehmend zum Problem der Gespannszene, insbesondere

seinem Problem Herr zu werden, suchte und fand er in Manfred Beck einen Mitstreiter, gründete mit diesem die Arbeitsgemeinschaft TÜV (ARGE-TÜV) um gemeinsam und mit deutscher Gründlichkeit eine Lösung für das Problem zu finden.

Worin das Problem im Konkreten bestand, lässt sich nur erahnen, und was Manfred Beck im vorliegenden Fall dazu bewogen hat sich derart exponiert zu engagieren, bleibt, nach dem was sich vernehmen lässt, reine Spekulation. Es könnte allerdings im Zusammenhang mit bestimmten technisch und finanziell aufwendigen Projekten stehen, aber das ist wie gesagt Spekulation.

Offensichtlich erhoffte man sich einen verbindlichen Maßstab, sowie Richtlinien, bzw. Standards für die Gespannbauer als auch für die prüfende Instanz, den

TÜV.

Durch den zunehmenden Mangel an kompetenten Ansprechpartnern für die Abnahme von Gespannen auf Seiten des TÜV ist die Gespannszene schon seit geraumer Zeit darum bemüht wenigstens ansatzweise einheitliche Qualitätsmaßstäbe zu entwickeln.

Bislang war ein solches Unterfangen jedoch noch nie über ein unverbindliches miteinander reden hinaus gekommen. Manche haben

daraus die Konsequenzen gezogen und - wie Uwe Schmidt zum Beispiel mit dem Trisis-Gespann - eigene Lösungen entwickelt. Andere Gespannbauer wie Horst Ullrich haben sich in einem bestimmten Segment der Gespannszene eingerichtet. Und so kocht nach Möglichkeit jeder sein eigenes Süsschen.

Bei der Initiative der ARGE TÜV Sauer/Beck ist, wie es scheint, ein Regelwerk herausgekommen, mit dem letztlich der TÜV-Nord bestimmt wie, was und wer neuerdings ein Gespann über die TÜV-Hürde bekommt. Zu allem Überfluss soll dieses Regelwerk zudem möglichst für ganz Deutschland verbindlich werden. Das wird vor allem Vereinsmitglieder aus dem Süden der Republik nicht freuen, da sie z.B. mit dem TÜV in Regensburg einen fairen, sachkundigen und kompetenten Partner haben.

Die ARGE-TÜV suchte und fand also das Gespräch mit Verantwortlichen des TÜV Nord und heraus kam ein Papier, das zunächst noch unter Verschluss gehalten wird. Warum? Weil möglicherweise darin, allen Beteuerungen zum Trotz, ein impliziter Zwang zur Zertifizierung formuliert wurde.

Lediglich ein Ergebnisprotokoll (siehe Bild1+2) wurde öffentlich gemacht und kann bei Gespann-News aus dem Internet herunter geladen werden.

Dieses Ergebnisprotokoll allerdings hat es in sich. Bei genauer Betrachtung ist dort zu lesen, dass zukünftig nur noch Betriebe oder Privatpersonen einen Gespannombau positiv beschieden bekommen, wenn sie von Seiten des TÜV als „anerkannt“ gelten. Auf den Punkt gebracht bedeutet das, bzw. ist zu befürchten, um vom TÜV Nord anerkannt zu werden,

Ergebnisprotokoll des 2. Abstimmungsgesprächs TmM mit Gespannherstellern am 26.07.2010 in Hannover

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr

TÜV NORD
Mobilität

Vorleiter Teilnehmer

Ergebnisprotokoll zum
2. Abstimmungsgespräch TmM mit Gespannherstellern
am 26.07.2010 in Hannover

Teilnehmer Frau Müller und Herr Sauer (Fa. Müller-Gespanne), Herr Beck (Fa. Motec),
Herrn Cyganski (Leiter der TP), Eggens (Leiter Produktmanagement), Schmidtke (Stellv. TP-
Leiter für Schließung-Holstein) und Täty (Leit. in S-H)

Gäste J.

1 Begrüßung/Einleitung/zur Tagesordnung
Herr Cyganski begrüßt die Teilnehmer. Er bittet um Verständnis dafür, dass die fachliche Aufarbeitung der Thematik aufgrund des Umfangs doch etwas mehr Zeit in Anspruch genommen hat, als ursprünglich voraus zu sehen war.
Herr Cyganski führt aus, dass das 1. Abstimmungsgespräch großes Interesse seitens der Hersteller der Gespannhersteller gefunden habe. Bevor die Fachthematik auf eine bundesweite Arbeitsebene geführt werde, hat TÜV NORD aber das primäre Interesse, die Arbeit im eigenen Zuständigkeitsbereich zu einem qualifizierten Abschluss zu bringen. Zielsetzung seien Rechtschneiderei bezüglich der Umbauten und Begutachtungen zu erreichen, Gleichbehandlung und -bewertung, hohe Qualität und Verkehrssicherheit.
Herr Beck dankt seitens der Gespannhersteller für die Einladung und die im Vorfeld versuchte umfangreiche Ausarbeitung zu den fachlichen Themen.
Herr Beck informiert über die Zielstellungen des Bundesverbandes der Gespannhersteller, die Themen Qualitätssicherung und Gleichbehandlung im Wettbewerb zu befördern. Es dürfe aber auch keine Ausgrenzungen geben, z.B. Lösungen von qualifizierten Privatpersonen.
Die Herren Cyganski und Eggens betonen, dass keine Ausgrenzung angestrebt werde, aber die Zertifizierung/Dokumentation/Rückverfolgbarkeit aller vorschritts- und sicherheitsrelevanten Veränderungen gegeben sein muss, und hier ein deutlicher Verbesserungsbedarf besteht. Expertenratikale können in diesem Zusammenhang nur von solchen Betrieben akzeptiert werden, die nach einer positiven Herstellerbewertung eine entsprechende Anerkennung besitzen.
Herr Cyganski schlägt vor, den Entwurf des Leitfadens gemeinsam zu diskutieren und zu qualifizieren.
Die Vertreter der Gespannhersteller stimmen dem zu und loben die vorgelegte umfangreiche und detaillierte Entwurfsfassung.

2 Fachliche Abstimmung
Die Teilnehmer erörtern gemeinsam den Entwurf des Leitfadens zur Begutachtung von Motorrädern mit Beinwagen und stimmen wichtige Änderungen bzw. Ergänzungen ab.

Seite 1 von 2

Bild1

all jener, die ein Gespann aufbauen und anschließend für den öffentlichen Verkehr zulassen wollen.

Wie sich der Zeitschrift Motorrad Gespanne und der Onlinezeitschrift **Gespann-News** entnehmen lässt, hatte Peter Sauer zunehmend Schwierigkeiten seine Gespannombauten vom TÜV Nord abgenommen zu bekommen. Nun ist Peter Sauer bekanntlich ein sehr gründlicher - wenn nicht gar penibler - Gespannbauer, der möglichst nichts dem Zufall überlässt. Um

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

muss man wahrscheinlich zertifiziert werden und alle zwei Jahre die Audits über sich ergehen lassen um die Zertifizierung zu behalten.

Nun spukt der Geist der Zertifizierung bereits seit geraumer Zeit als Gespenst durch die Gemeinde.

Dem Endverbraucher bzw. Kunden kann das Problem der Zertifizierung als zweitrangig erscheinen, doch ist zu befürchten, dass zukünftig der Wunsch nach einem Gespann um einiges teurer ausfallen wird. Die Kosten für eine Zertifizierung werden mit Sicherheit an den Kunden weiter gereicht.

In diversen Internet-foren und an Stammtischen wurde dieses Unterfangen bereits seit einiger Zeit kontrovers diskutiert. Allgemeiner Tenor in den Beiträgen dort ist die Erkenntnis, dass die Gespanne durch die Zertifizierung nicht automatisch sicherer oder besser werden.

Zudem ist zu bedenken, dass die Gespannszene bislang durch einen regen Austausch von gespannspezifischen Teilen

geprägt ist, deren Verwendung zu einer beispiellosen Vielfalt in der Gespannszene beigetragen hat. Dies erklärt sich aus dem Umstand, dass viele kleine Betriebe kundenspezifische Lösungen entwickelt haben. Diese sprichwörtliche Vielfalt in der Gespannszene, wie sie sich in Deutschland zeigt, wird es unter oben genannten normierten und standardisierten Abnahmebedingungen auf Dauer nicht mehr geben.

Die Vorteile die sich aus der bisherigen Vielfalt für die Kunden ergeben, werden zugunsten einer sicheren Kalkulationsbasis für die Betriebe aufgegeben, obwohl neue technische Lösungen für gespannspezifische Probleme inzwischen z. B. durch EU-Zulassung leichter zulassungsfähig sind. Ihre Realisierung ist in der Regel eher eine Geldfrage und selten ein technisches Problem.

Das Problem der Gespannbauer beim Bau eines Gespannes liegt vielmehr meist in der Abwägung, bei begrenztem Budget, dem Kunden entweder ein konventionelles Gespann (gut kalkulierbar für den Gespannbauer) oder eine innovative Hightec Lösung (für den Gespannbauer unter Umständen ein erhebliches finanzielles Risiko) anzubieten. Der Kunde wünscht unter Umständen natürlich die Hightec Lösung zum Preis des konventionellen Gespannes. Mit neuen technisch wegweisenden Umbauten begibt man sich zudem womöglich auf technisches Neuland, vom dem auch viele TÜV-Sachverständige nichts mehr verstehen und hier beginnt das Problem.

Das Ansinnen der **ARGE-TÜV** mit dem TÜV-NORD

ein verbindliches Abnahmeverfahren für ganz Deutschland zu implementieren, ist wohl eher eine Strategie der Minimierung des unternehmerischen Risikos. Ganz offensichtlich soll damit vermieden werden, nach erheblichen Investitionen ein Produkt nicht verkauft zu bekommen, nur weil der TÜV nicht mitspielt.

Der TÜV aber ist, mit Verlaub, entsprechend seiner eigenen Logik, eher ein Innovationsverhinderer als ein Beförderer neuer Ideen. Das gleiche gilt im Übrigen auch für das Instrument der Zertifizierung. Zertifizierte Betriebe müssen sich strukturell innovationsfeindlich verhalten. Es stellt sich die Frage, wie man in der Gespannszene, die im wesentlichen von Einzelfalllösungen lebt und unzählige Besonderheiten ihrer Kunden zu beachten hat, mit einer Abhakliste weiter kommen will. Auf diese Lösung kann man gespannt warten, noch ist sie ja unter Verschluss und nicht spruchreif oder verbindlich.

Vielleicht wissen wir nächstes Jahr mehr.

Frohe Weihnachten

Ralph Hutwelker

Bild1

Quelle: www.gespann-news.de/newsgespann/gespannbautuev/index.html

Bild2

Quelle: www.gespann-news.de/newsgespann/gespannbautuev/index.html

Ergebnisprotokoll des 2. Abstimmungsgesprächs TNM mit Gespannherstellern am 26.07.2010 in Hannover	
<p>3 Weiteres bilaterales Vorgehen Herr Eggers wird die Änderungen und Ergänzungen kurzfristig in die Dokumentation einarbeiten und anschließend den überarbeiteten Entwurf nebst eingebetteten Zusatzdateien an die Teilnehmer versenden. Es wird vereinbart, diesen Entwurf mit Zusatzdateien vorerst noch nicht an Dritte weiterzugeben. Die Vertreter der Gespannhersteller sagen zu, weitere Ergänzungs- oder Änderungsvorschläge an Herrn Eggers zurückzusenden.</p>	Herr Eggers Frau Müller, Herrn Beck und Sauer
<p>4 Weiteres bundesweites Vorgehen Herr Cyganski wird als Obmann des VdTÜV-Fachausschusses den Leitfäden den anderen Technischen Prüfstellen vorstellen und vorschlagen, diesen nach ggf. weiteren Aktualisierungen als gemeinsame Arbeitsgrundlage zu verabschieden. An der weiteren Aktualisierung sollten auch die entsprechenden Verbände und Hersteller mitwirken. Ggf. könne der Leitfaden auch als VdTÜV-Merkblatt herausgegeben werden.</p>	Herr Cyganski TP-Leiter VdTÜV
<p>5 Aktionen zur Verbesserung der Zusammenarbeit Herr Beck informiert über ein geplantes Seminar der Conti-Teves insbes. zu elektronischen Fahrzeugkomponenten. Sollte das Seminar zustande kommen, so wird verabredet, dass Herr Beck im Vorfeld Herrn Cyganski informiert, um ggf. die Teilnahme von aaS der TP zu ermöglichen. Frau Müller und Herr Sauer bieten an, Weiterbildungskurse mit Praxis-Teilen und Fahrtests für aaS-Gespannspezialisten durchzuführen.</p>	Herr Beck Frau Müller/Herr Sauer
<p>TNM signalisiert großes Interesse. Herr Cyganski wird den Ausbildungsleiter beauftragen, die Umsetzung zu organisieren.</p>	Herr Cyganski

gez. Cyganski

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

Biker Union e.V.

Die Interessenvertretung der Biker, Rocker und Motorradfahrer



Eschborn, den 8. Juni 2010

Motorradpolitik muss zur „Chefsache“ werden Gespräch der Biker Union mit Lutz Lienenkämper, Verkehrsminister von NRW

(BU/rf) Im Rahmen ihrer „Road Show“ durch die Verkehrsministerien der Länder traf sich eine Abordnung der Biker Union e.V. (BU) am 20. Mai 2010 zum vereinbarten, zweiten Gespräch mit Minister Lutz Lienenkämper (CDU) in Düsseldorf. Während es beim ersten Termin im November letzten Jahres im Wesentlichen um die Vorstellung des gesamten Spektrums der Arbeit der BU als größter Interessenvertretung für Motorradfahrer ging, waren die Schwerpunkte dieses Mal die Umsetzung der 3. EU-Führerscheinerichtlinie in deutsches Recht sowie das Vorbeifahren von Motorradfahrern an Kolonnen im Stau auf der Autobahn.

„In Bezug auf die Neuregelung des Führerscheinerwerbs für motorisierte Zwei- und Dreiräder liegen unsere Vorstellungen nicht sehr weit auseinander“, sagte Rolf „Hilton“ Frieling, Vorsitzender der BU, im Anschluss an das Gespräch. „Minister Lienenkämper hat einige der von uns gemachten Vorschläge positiv aufgenommen und lässt sie in seinem Haus prüfen.“

„Beim Thema Vorbeifahren gehört Nordrhein Westfalen zu den „Hardlinern“ unter den Ländern,

die sich in der Vergangenheit deutlich gegen eine rechtliche Klarstellung zur Nutzung der Rettungsgasse im Stau ausgesprochen haben“, ergänzte Dieter Schnabel, Verantwortlicher für politische Kontakte der BU. „Das war uns vor unserem Besuch bekannt. Darauf hatten wir uns entsprechend vorbereitet.“

„In der kontroversen Diskussion zeigte sich, dass unsere Argumente nicht so schlecht sein können“, so Frieling weiter. „Wir konnten den Minister zwar nicht auf Antrieb von unserem Ansatz überzeugen, haben aber er-



kennbar Nachdenklichkeit erzeugt. Unseren Hinweis auf die Realitäten auf Deutschlands Straßen, wo das Vorbeifahren bereits heute gängige Praxis ist, kann man wenig entgegenhalten. Wenn das so gefährlich ist, wie behauptet, müsste sich das in der Unfallstatistik widerspiegeln. Dies ist aber nicht der Fall. Das hat auch die Polizei in Nordrhein Westfalen bestätigt.“

„Wir haben in der Vergangenheit immer wieder feststellen müs-

sen, dass motorradpolitische Fragen am grünen Tisch entschieden werden, ohne die langjährige, praktische Erfahrung der Fahrerverbände zu berücksichtigen. Dies zu ändern, ist eines unserer Anliegen bei unseren Ministerbesuchen“, so Frieling. „Motorradpolitik muss unter Einbindung von uns Praktikern zur Chefsache werden.“

„Es ist ausgesprochen schwierig, einen Minister, der sich klar positioniert hat, in einem einzigen Gespräch zum Umdenken zu bewegen“, fasste Ralf „Ralle“ Köster, Verantwortlicher für den BU-Stammtisch Köln, den Nachmittag zusammen. „Keiner gibt gerne zu, dass er sich in einer wichtigen Frage geirrt haben könnte. Aber wir haben einen weiteren, wichtigen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Schauen wir mal, wie die anstehenden Besuche in den Verkehrsministerien der anderen Bundesländer laufen. Wir werden zwar auch in Nordrhein Westfalen weiter am Ball bleiben. In der Verkehrsministerkonferenz entscheidet letztendlich aber eine Mehrheit über mögliche Änderungen der Straßenverkehrsordnung.“

Zum Abschluss der Zusammenkunft verwies Minister Lienenkämper auf die unklaren politischen Verhältnisse nach den Landtagswahlen in NRW von Anfang Mai. Unabhängig davon, wie sich die zukünftige Landesregierung zusammensetzen wird: er sei davon überzeugt, dass die BU mit ihren konstruktiven Lösungsansätzen auch in der Zukunft ein wichtiger Gesprächspartner des Ministeriums in Sachen motorisiertes Zwei- und Dreirad sein wird.

Interessengemeinschaft Gespannfahrer

Hamburg, den 16.06.2010

Mobilität auf zwei und drei Rädern darf nicht zum Luxus werden

Positionspapier der Fahrerverbände zur Umsetzung der 3. EU-Führerscheinrichtlinie

(MID/rhf) In einem Positionspapier, das Ende Mai an den Bundesverkehrsminister sowie an alle 16 Landesverkehrsminister verschickt wurde, hat die MID Motorrad Initiative Deutschland e.V., das Koordinierungsgremium der deutschen Motorradfahrerverbände, die Forderungen der Verbände zur Umsetzung der 3. EU-Führerscheinrichtlinie in deutsches Recht zusammengefasst. In einem persönlichen Anschreiben bitten die Verbände die Minister um ihre Unterstützung im Verfahren zur Änderung der rechtlichen Vorgaben für die Erlangung des Führerscheins für motorisierte Zwei- und Dreiräder.

Die im Dezember 2006 beschlossene Richtlinie der EU, die bis zum 19. Januar 2011 in nationales Recht umgesetzt werden muss und deren Inhalte zum 19. Januar 2013 endgültig wirksam werden, regelt auch den Zugang zu den Zweiradführerscheinen der Klassen A in Teilen neu. Die Fahrerverbände fordern in ihrem Statement, die in der Richtlinie enthaltenen Spielräume zu nutzen, praxisorientierte und nutzerfreundliche Regelungen in Deutschland einzuführen.

„Individuelle Mobilität ist eine der wichtigsten Grundlagen für das Funktionieren einer modernen Wirtschaft und einer pluralistischen Gesellschaft“, sagte Rolf „Hilton“ Frieling, 1. Vorsit-

zender der MID, bei der Vorstellung des Positionspapiers. „Mobilität kann unter den Gesichtspunkten von Ökologie und Ökonomie nur mit einem Mix unterschiedlicher Verkehrsmittel sichergestellt werden. Motorisierte Zwei- und Dreiräder spielen dabei schon heute eine wichtige Rolle.“

„Neben dem öffentlichen Personennah- und Fernverkehr werden individuelle Verkehrsmittel auch in der Zukunft eine große Rolle spielen, zum Teil als Ergänzung zum Teil als Zubringer zu öffentlich verfügbaren Mobilitätsangeboten“, ergänzte Andreas „Golo“ Golombowski, Vertreter der Gespannfahrer im Vorstand der MID. „Besonders in schwach besiedelten Regionen, wo der ÖPNV unter den Aspekten von Wirtschaftlichkeit und Flexibilität schnell an seine Grenzen stößt, sind Jugendliche, einkommensschwache Personen sowie Familien mit geringem Haushaltseinkommen auf das motorisierte Zwei- und Dreirad als kostengünstiges Verkehrsmittel dringend angewiesen. Deswegen dürfen die Hürden zur Erlangung einer entsprechenden Fahrerlaubnis nicht unangemessen hoch sein.“

„Selbstverständlich müssen Aspekte der Verkehrssicherheit bei der Anpassung der bestehenden Regelungen angemessen berücksichtigt werden“, so Frieling weiter. „Das liegt in unserem ureigensten Interesse als Vertreter auch der zukünftigen Fahrerinnen und Fahrer.“

Allerdings erleben wir immer wieder, dass mit dem „Totschlagargument Verkehrssicherheit“ sach- und praxisgerechte Lösungen blockiert werden. Ein gutes Beispiel sind die Stellungnahmen aus den Fach-

abteilungen einiger Ministerien zu unserer Kampagne zum Vorbeifahren an Kolonnen im Stau, die deutlich mangelnden Realitätsbezug erkennen lassen.“

Im Positionspapier der MID, dem sich neben der Biker's Cooperation e.V., der Biker Union e.V.,

der GCM - Gemeinschaft christlicher Motorradgruppen, der IG Gespannfahrer e.V. und dem

Verband Christlicher Motorradfahrer auch der Verband der Motorradclubs Kuhle Wampe angeschlossen hat, werden folgende Forderungen näher ausgeführt:

- Absenkung des Einstiegsalters bei der Führerscheinklasse AM von 16 auf 15 Jahre,
- Erhalt des Einschlusses der Führerscheinklasse AM in den Pkw-Führerschein,
- Erweiterung der bestehenden Möglichkeit, mit dem Pkw-Führerschein Fahrzeuge der Klasse A1 fahren zu dürfen,
- zeitlich abgestimmte Absolvierung der Motorradausbildung (Klasse A2) zusammen mit der PKW - Ausbildung im Rahmen des Modells „Führerschein mit 17“ und
- Training statt Prüfung im Zuge des Aufstiegs von der Führerscheinklasse A2 zur Klasse A.



Gemeinsamkeit

bringt

Stärke

IGG Store



Anstecker 1)



Aufnäher 2)



Aufkleber 3)



Flockfolien 4)



Warnwesten 5

- 1) Anstecknadeln
gold (nur für Mitglieder) oder silber
29x 29mm: € 4,00
- 2) Aufnäher
65 x 75 mm: € 2,50
- 3) Aufkleber (weiß oder transparent)
210 x 250 mm: € 2,00
90 x 110 mm: € 0,50
60 x 75 mm: € 0,25
- 4) Flockfolie (weiß oder schwarz) zum
Aufbügeln 140 x 270 mm: € 2,50
- 5) Warnweste (stabile Ausführung mit
Klickverschluss), Gr. XL.: € 11,00

Sicherheitstraining & Gespannkurse

Infolge der Masse an Terminen für Sicherheitstrainings für Motorradfahrer ist es uns nicht mehr möglich diese einzeln aufzuführen. Stattdessen listen wir hier auf, wer Sicherheitstrainings für Motorradfahrer durchführt.

Bundesverb. d. Motorradfahrer e.V.
Carl-Zeiss-Strasse 8
55129 Mainz
Tel: 06131/50 32 80,
Fax: 06131/50 32 81
Email: info@bvdm.de

Motorradakademie e.V.
Neue Landstr. 25
35232 Buchenau
Tel: 06466/91 17 90
Fax: 06466/9117 91
Email: info@motorrad-akademie.de
www.motorrad-akademie.de

Motorrad Action Team
Leuschnerstr. 1
70174 Stuttgart
Tel: 0711/182 19 77
Fax: 0711/182 20 17
Email: actionteam@motorpresse.de
www.motorradonline.de

MSC Winkelmesser e.V.
Gartenstr. 3
61184 Karben
Tel.: 06039/46127
www.winkelmesser-frankfurt.de

Gespanntraining

Bundesverband der Hersteller und Importeure von Kraffrädern mit Beiwagen e.V. (BVHK), Geschäftsstelle: Falk Hartmann
Postfach 1254, 55205 Ingelheim
Tel.: 06132/23 73,
Fax: 06132/18 74
Gespanne werden vom BVHK gestellt
2-Tages-Training: Frühjahr & Herbst in Reinheim/Odenwald.
Kostenbeteiligung

Beim Institut für Zweiradsicherheit (IFZ) gibt es jedes Jahr eine aktuelle Zusammenstellung von ca. 1000 Sicherheitstrainings. Sie kostenlos gegen einen frankierten und adressierten C-5-Umschlag erhältlich.
Anschrift:
Institut für Zweiradsicherheit (IFZ),
Postfach 120 288, 45314 Essen

Erste Hilfe Kurse

1. Hilfe Kurs mit Tour. Usingen, Altes Forsthaus, Infos: VCM, T. Trapp, Tel.: 06172/77 74 68 und 0172/667 27 60
Termine, z. B. Gruppen, Clubs und Vereine nach Vereinbarung.

Such und Find

Golo hat was zu verkaufen

Zylinderkopf Kawasaki Z1/900/1000, VB 200 €,
Zylinder Kawasaki Z1/900/1000, VB 150 €, Originalmaß, muss geschliffen werden
Tank Kawasaki Z1000 MKII, Z1000 ST VB 100 €
4-1 für Kawasaki Z1/900/1000, 150 € mit Papieren,
2x Achsantrieb Kawasaki Z1000ST, VB 100 € Stk.
1 Tacho und 1 Drehzahlmesser, 50 € je Stück,
Hinterrad BMW, VB 100 €, Vetter Verkleidung mit Seitenteilen, VB 150 €,
XS1100 als Teileträger o. Restaurierung, VB 600 €,
2 x CB250N (Doppelpack), VB 300 € (aus 2 mach 1)
Info's: Andreas Golombowski,
Tel.: 0171/171 52 70
email: ago.duc.team@t-online.de

Zu verkaufen

Jawa 350-Gespann, Typ 640
VB: 1.500,- Euro
Infos: Antje Passoke
Tel.: 05506 / 18 32